Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1893. XIX. Jahrgang N°. 48. 2. Dezember.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Werdmühlegasse 17. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Wohlfeiler „Balsam".

Der große Czar — man muß ihm's lassen —
Weiß, was auf dieser Welt sich schickt,
Zu diesem Zweck sind seine Kassen
Mit blanken Rubeln stets gespickt.

Die Rubel schickt er dann auf Reisen,
Wenn ihn 'was ärgert auf der Welt,
Und jeder darf sich glücklich preisen,
Der ihnen nicht zum Opfer fällt.

Was plumper Macht nicht mehr erreichbar,
Erreicht der Rubel sicherlich,
Als Werkzeug ist er unvergleichbar,
Und seiner Macht hält keiner Stich.

Das spürte einst Fürst Alexander;
Verätherisch in einer Nacht
Verkauft, vom Thron gestürzt, sich fand er
— Der Rubel hatte das vollbracht!

Der Rubel hielt, was er versprochen,
Und Freude herrscht im Czarenhaus.
Der Fürst kam endlich, doch gebrochen,
Zurück — mit seiner Kraft war's aus!

Und wer ist schuld an seinem Tode?
Wer brach das Herz dem wackern Mann?
Der Czar? O nein! Nur die Methode;
Der Rubel nur ist schuld daran!

Der Czar, im Schmerz um den geliebten
Verstorb'nen, tief gebeugt vom Gram,
Schickt ja der Wittwe, der betrübten,
Ein rührend — **Beileidstelegramm!**

Die Rubel kann er diesmal sparen;
's ist wohlfeil — und doch treu gemeint:
Und mehr als Gold werth sind am Czaren
Die Mitleidsthränen, die er weint!